

Brief 2: Erschütterungen, Risse, Lebens-/ Wohnqualität

Adresse 1

Adresse 2

Datum

Stellungnahme zum Referentenentwurf des BVWP 2015 zum Projekt B6 in Cossebaude

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir unterstützen einen Neubau der B6 als Umgehung für die Ortschaft Dresden-Cossebaude. Die jetzige Verkehrssituation auf der B6 ist unzumutbar. Besonders der hohe Anteil des Schwerlastverkehrs von 8 bis 10 % (Stand 2014) belastet uns sehr. Neben dem ohnehin viel zu hohen Lärmpegel sind wir von den durch die vom Schwerlastverkehr verursachten Erschütterungen besonders betroffen. Diese haben zur Folge, dass sich an den anliegenden Gebäuden Risse bilden und alles wackelt, wenn ein LKW vorbeifährt. Durch einen Neubau der B6 haben diese keinen Grund mehr durch die Ortschaft zu fahren, sondern umfahren gleiche bei erheblichem Zeitgewinn. Man würde den überregionalen vom örtlichen Verkehr trennen und den Schwerlastverkehr in der Ortschaft drastisch reduzieren. Dadurch würde die Lebens- und Wohnqualität in Cossebaude deutlich steigen.

Generell ist der Durchgangsverkehr aufgrund der Bundesautobahn 4, der Niederwarthaer Brücke sowie der Nähe zu Dresden ein Problem, von dem keiner im Ort profitiert. Bei der Verkehrszählung im westlichen Ortseingang von Cossebaude wurden rund 6800 DTV gezählt sowie im östlichen Ortseingang rund 11.900 DTV (Stand 2014). Damit hat der Durchgangsverkehr einen Anteil von rund 57 %.

Ein weiterer Vorteil einer Verlegung der B6 wäre, dass der Grüne Weg über eine Brücke verlaufen soll. Damit entfällt die Eisenbahnschranke und die ohnehin jetzt schon belastete Verkehrssituation wird entspannt, da ein flüssigerer Verkehrsablauf unter diesen Umständen gewährleistet werden kann. Gleichzeitig wird die Sicherheit für Fußgänger erhöht, da der Grüne Weg ein stark frequentierter Schulweg von und nach Cossebaude ist.

Daher fordern wir einen Neubau der B6 in Cossebaude und eine Aufnahme des Projektes in den vordringlichen Bedarf Plus des Bundesverkehrswegeplanes 2015.

Mit freundlichen Grüßen